

## Bekanntmachung.

Zur Fortführung und Ergänzung der Grundstücks-Pläne und des Lagerbuches von der Gemarkung Nieder-Emmendingen ist Tagfahrt auf

**Montag den 22. Januar 1877.**

in das dortige Rathauszimmer anberaumt.

Das Verzeichniß über die Veränderungen im Grundeigenthum ist im Rathause dasselbe zur Einsicht der Grundbesitzer aufgelegt, etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigten Einträge können vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die Grundbesitzer werden aufgefordert, noch vor der Tagfahrt die nach § 5 der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 8. Dezember 1858 vorgeschriebenen Meßurkunden und Handrisse über etwaige Veränderungen in ihrem Grundeigentum an den Gemeinderath zu Nieder-Emmendingen abzugeben, da sonst dieselben nach § 7 letzter Absatz der oben angeführten Verordnung auf Kosten der betreffenden Grundeigentümer beigebracht werden müssen.

Freiburg, den 30. Dez. 1876;

Schmitz, Bezirksgeometer.

**Gute ausgetrocknete Eichfäße**  
das Hundert zu 80 Pf. empfiehlt  
Gäbler M. Rehm.

**Zu vermieten**  
in bester Geschäftslage eine kleine Wohnung  
zu ebener Erde. Näheres b. d. Exp. d. Bl.

**Kellner-Lehrstelle.**  
Für einen braven Jungen ist in einem Gaihof in Freiburg eine gute Lehrstelle offen. Näheres bei der Expedition d. Bl.  
Um Rechnungsdifferenzen zu vermeiden,  
wir unsere verehrte Kunden  
noch ausstehende Einsicht-Sendungen an  
uns zurückzuzenden.

Albert Dölters Buchhandlung.

**Spiel-Karten**  
Sechsundsechzigarten 25—60 Pf.  
Piquetkarten 12—20 Pf.  
Tarokarten (Bogo) 30—60 Pf.  
Wahrheitkarten mit gedr. Anweisung 70 Pf.  
Bei Abnahme von 1 Dutzend und mehr bedeutend billiger, empfiehlt  
A. Dölters Buchhlg. Emmendingen.

**Aus allen Welttheilen**  
loosen Bestellungen auf den Rh. Malz-Extract

**PHENOL**

ein. Derfelde bewußt sich als ein wesentlich lindendes Mittel bei Cataphalischen Affectionen, chronischen Brustleidern, — Oxyen Reuch oder blauer Husten einzige sicheres Mittel. Großartige Heilerfolg ist gesicherung, kranken Brustzerrnen, allgemeinen Gesundheiten. Der Preis ist kein zu haben in Gladbach à 75 Pf. Metall und Alabam Emmendingen bei C. F. Dölters Buchhandlung.

**Schul- & Tafelkreide**  
in bester Qualität empfiehlt

1876 nur A. Dölters

**Rechnungen** schön und billig

A. Dölters Buchdruckerei.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Dölters in Emmendingen.

## Lieferung von Rheinbausteinen zu Schiff.

Der Transport von circa 18000 Rbm. Rheinbausteinen aus den östlichen Brüchen am Sponeck und der Limburg per Schiff auf die Uferbauten von Gemarkung

Ecklingen abwärts bis zur Schiffbrücke bei Kappel für das Jahr 1877, soll in sechs schätzlichen Loosabteilungen im Submissionswege öffentlich vergeben werden. Angebote darauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Donnerstag, 4. Januar 1877,

Vormittags 9 Uhr, auf dieses Bureau, sowie bei Dammmeister Herrn Necht in Weisweil einzurichten, wo inzwischen auch die Bedingungen eingesehen werden können. Die Eröffnung der Angebote findet hier zu obiger Zeit statt und können die Comitenten der oben angeführten Verordnung auf Kosten der betreffenden Grundeigentümer beigebracht werden müssen.

Freiburg, den 21. Dezember 1876.

Gr. Rheinbau-Inspektion.

Schmitz.

**Rechnungen**

in verschiedenen Größen empfiehlt billig  
A. Dölters Buchdruckerei.

Jean Sapt. Karg's Teilhaben in der

**Bierbrauerei-Buchhaltung**

zu deren gründlichen Selbstlernung, sowohl der einfachen als der doppelten, für kleinere und größere Etablissements.

Erscheint in 4 monatlichen Lieferungen gr. 8°. Preis der Lieferung 1 Mt.

**Nach vollständiger Ausgabe tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.**

Allen Bierbrauerei-Besitzern und ihrem Personal bestens empfohlen, da ein ähnliches praktisches Buch bis jetzt noch nicht erschienen ist.

Vom Brauertag in Frankfurt liegen zahlreiche Vormerkungen auf das Werk ein.

Erscheint im Verlage von Ph. Höpfner in München und nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

## Kalender für 1877.

**Jahrer Hinkende Bote**

**Familienkalender**

**Deutscher Reichskalender**

**Wanderer am Bodensee**

**Nieritz, Volkskalender**

**Braunschweiger Volkskalender**

**Deutscher Reichsbote**

**Der Bauernfreund**

**Der lustige Bilderkalender**

**Wand- & Comptoirkalender** aufgezogen und unaufgezogen empfiehlt

A. DÖLTER'S Buchhandlung

Verlag von J. BENSHEIMER in

Strassburg und Mainzheim.

Sofort nach Schluss-Abstimmung des deutschen

Reichstages werden ausgegeben:

**Die Justiz-Gesetze**

des

**deutschen Reiches.**

Gebundene Text-Ausgabe in Octav.

ca. 30 Bogen Umfang.

A. Gesamt-Ausgabe.

I. Die Civilprozeß-Ordnung mit Sachregister, in einem

II. Die Gerichts-Verfassung, " " "

III. Die Konkurs-Ordnung, " " "

IV. Die Strafprozeß-Ordnung, " " "

1. Die Civilprozeß-Ordnung mit Sachregister, in einem

2. Die Gerichts-Verfassung, " " "

3. Die Konkurs-Ordnung, " " "

4. Die Strafprozeß-Ordnung, " " "

B. Elzett-Ausgabe.

I. Die Civilprozeß-Ordnung mit Sachregister, in einem

II. Die Gerichts-Verfassung, mit Sachregister

geb. Preis Markt 0. 60. Welschdruck

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Dölters in Emmendingen.

## Verloren.

Ein Posthorschlußel (zum Zusammenlegen) vom 3. König bis zum Marktplatz. Der Finder desselben ist gebeten, ihn bei der Exped. d. Bl. gest. abzugeben.

## Haus- und Garten-Verkauf.

Für das dem Baurath Sprenger zugehörige Haus in der Thalstraße zu Emmendingen, sowie für dessen Garten an der Hochburg-Straße werden Kaufangebote in dem Hause selbst entgegen genommen.

Vom 1. Januar an kostet ein Griffeisen 70 Pf., ein glattes Eisen 65 Pf.

bei Schmid Götz.

## Osenröhren

Graude à 36 Pf. pr. A. Winkel à 46 Pf. pr. A. empfiehlt E. Wertheimer.

M. Emmendingen.

Bestellungen sind auswärts bei Kaiserl. Postanstalten und im hiesigen Postbüro zu 1 Pf. 25 Pf. vierteljährl. zu machen.

Anzeigen werden mit 10 Pf. die gef. Zeile berechnet. Erste Dienstage, Donnerstage u. Samstage.

# Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsbllatt  
für die Amter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Pro. 3.

Samstag, den 6. Januar

1877.

## Bestellungen

auf den „Hochberger Bote“ für das I. Quartal 1877 werden bei allen Tit. Postanstalten und Postboten fortwährend angenommen.

Zur gefl. Bestellung ladet höflichst ein

## Die Expedition.

## Rückblick auf das Jahr 1876.

II.

In der letzten Woche des Jahres kam es denn doch noch zur eigentlichen Konferenz, welche sogar einen Türken zum Vorsitzenden erkannte. In der ersten Sitzung, während Kanonendonner den feierlichen Moment der Verkündigung der neuen Verfassung eitlerweise, hielt einer der türkischen Vertreter den Konferenzmitgliedern den Wortlaut der Verfassung mit, deren erster Artikel lautet: „Das türkische Reich ist unheilbar.“ Einige Zeitungen haben einen Druckschluß in dem letzten Worte finden wollen und behauptet, es müsse heißen „unheilbar“. Doch ist dies wohl nur ein schlechter Witz, der allerdings den Nagel auf den Kopf trifft. Die Verfassung will das türkische Reich zu einem Verfassungsstaate mit 2 Kamern machen, von denen die Mitglieder der einen vom Volke gewählt, die Mitglieder der anderen vom Sultan ernannt werden sollen. Die Mächte wollen sich jedoch mit der Verfassung nicht abspeisen lassen, nach wie vor Garantien für die Durchführung der Reformen in den auffälligen Provinzen und haben in der obenerwähnten Sitzung den türkischen Vertretern ihre mit Russland vereinbarten Forderungen unterbreitet und gedroht, Konstantinopel verlassen und die Pforte ihrem Schicksale überlassen zu wollen, wenn sie sich nicht füge. Zu diesen Forderungen gehört die Überwachung der Reformen durch britischen Offiziere besetzte bulgarische und bosnische Milizen. Sultan Hamid und der Großvezier erklärt aber auf's Buntigste, daß die Pforte nicht die geringsten Konzessionen mehr machen werde und einen Krieg der Buliffung der Okkupation vorziehe.

In Folge dessen soll die englische Flotte die Besatzung bereits verlassen haben. Lord Saltbury hat dem Sultan die Sicherung ertheilt, daß, wenn er die Überwachung der Reformen durch einheimische Milizen nicht zulasse, die Okkupation unschwer eintreten werde, und zwar Bulgarien durch russische und Bosniens

und der Herzegowina durch österreichische Truppen. Es muß sich bald zeigen, ob dies ernst gemeint war. Der österreichische Kaiser hat bereits einen großen Ministerrat abgehalten, zu welchem auch Graf Karolyi aus Konstantinopel gekommen war und auf welchem die Okkupationsfrage beraten worden sein soll. Der russische Vormarsch dürfte vielleicht durch die Errichtung des Oberbefehlsbehörden einige Tage verzögert werden. Alles in Allem: Das Jahr 1876 schließt mit der Aussicht auf einen baldigen russisch-türkischen Krieg, an dem sich übrigens auch Rumänien, Serbien, Montenegro und Griechenland beteiligen werden. Rumänien hat mobilisiert, Serbien und Montenegro stehen wieder schlagnahmig da und die griechische Kammer hat soeben die Mobilisierung von 120,000 Mann und die zugehörigen Kredite beauftragt.

Das türkische Reich hat im verstrichenen Jahre zweimal seinen Herrscher gewechselt. Um die Krise beschwören zu können, segte die Reformpartei den unfähigen, entnervten, geisteschwachen, despotischen und allen Reformen abgeneigten Sultan Abdul Aziz ab und erhob sie dessen Neffen Murad (V.) auf den Thron. Bald zeigte sich jedoch auch an diesem die Spuren unheilbarer Geisteskrankheit und mußte auch er wieder besiegt werden. Während man aber den bosnischen Sultan Aziz sich den Tod durch Aufschneiden der Pulsader geben ließ, schenkte man dem ungefährlichen Murad das Leben, zu dessen Nachfolger man den jüngeren Bruder des Abdur Hamid machte. Dieser Abdur Hamid scheint nun wirklich ein Mann zu sein, wie lange Zeit keiner den Thron der Chalifen inne gehabt. Er ist zu liberalen Reformen geneigt und entschlossen, alle möglichen Prärogative der Krone preiszugeben, nur um das Reich zu retten. Allein, Abdur Hamid kommt zu spät. Das rechte Mittel nützt nichts, wenn es nicht zur rechten Zeit angewendet wird. Er scheint vom Schicksal ausgespielt zu sein, zu büßen für die Misslungen und Unterlassungshänden seiner Vorgänger, trotzdem er den besten aller Kürten an die Spitze des Staates gestellt, der die großherzigsten Ideen hegt, die je im Kopf eines Osmanen entstanden. (Schluß folgt.)

## Politische Wochenübersicht.

S. K. Hoheit der Großherzog und der Erbgroßherzog sind am 30. Dez. nach Berlin abgereist um dem deutschen Kaiser zu seinem 70jährigen Militärdienstjubiläum persönlich die Glückwünsche zu überbringen. Zum gleichen Zwecke reiste

an ihr vertriebene Bescheidenheit, Sittsamkeit und jungfräuliche Würde.

Ob sie fühlt, daß sie von den drei Männern mit verschiedenartigen Empfehlungen betrachtet wurde, es scheint fast. Ihr Blick sucht in lieblicher Vermittlung den Kontakt, während ein glühendes Roth ihre Wangen überzog.

Das Antlitz des Kaisers hatte seinen strengen forschenden Ausdruck wieder angenommen. „Kennen Sie das Mädchen, Herr Steinels?“ fragte er.

„Nein!“ antwortete dieser kurz und rauh, „habe nicht die Ehre!“

„Aber Sie werden von ihr gekannt!“

„Das ist möglich. Es ist das traurige Vorrecht aller Menschen, die durch Geist, Gemüth oder Charakter eine Ausnahmestellung in dem großen Wohlstand, den man Welt nennt, einnehmen, daß sie gekannt werden, ohne selbst zu kennen.“

„Sie sind nicht so bitter, lieber Steinels. Die junge Dame hat sich als Zeugin gemeldet. Sie kann Ihr Alibi beweisen, kann endlich erläutern, daß Sie während der Zeit, in welcher das Verbrechen verübt worden sein soll, Ihre Wohnung mit keinem Schritte verlassen haben.“

„So? kann Sie das wirklich?“ fragte er mit einem Lächeln und in einem Tone, der das Mädchen zusammenzucken ließ und eine dunkle Glut ihres Stirn und Wangen sorgte. „O, bitte, sagte sie mit zitternder Stimme, legen Sie meiner Ablicht, Ihnen durch mein Zeugnis zu nützen, keine falsche Deutung unter. Ich würde mich zu diesem Schritte nicht entschlossen haben, wenn ich Ihre Sache nicht für verloren

III. Die Konkurs-Ordnung mit Sachregister

geb. Preis Markt 0. 60.

IV. Die Strafprozeß-Ordnung mit Sachregister

geb. Preis Markt 1. 20.

Preis pro Druckbogen incl. Einband mit

10—15 Pfennige.

III. Die Konkurs-Ordnung mit Sachregister

geb.

## Bekanntmachung.

Zur Fortführung und Ergänzung der Grundstücks-Pläne und des Lagerbuches von der Gemarkung Nieder-Emmendingen ist Tagfahrt auf

**Montag den 22. Januar 1877.**

in das dortige Rathzimmer anberaumt.

Das Verzeichniß über die Veränderungen im Grundeigenthum ist im Rathaus dagebst zur Einsicht der Grundbesitzer aufgelegt, etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigten Einträge können vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die Grundbesitzer werden aufgefordert, noch vor der Tagfahrt die nach § 5 der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Dezember 1858 vorgeschriebenen Meßurkunden und Handrisse über etwaige Veränderungen in ihrem Grundbesitz an den Gemeinderath zu Nieder-Emmendingen abzugeben, da sonst dieselben nach § 7 letzter Abzäh der oben angeführten Verordnung auf Kosten der betreffenden Grundeigentümer beigebracht werden müssen.

Freiburg, den 30. Dezbr. 1876.  
Schmitz, Bezirksgemeometer.

**Gute ausgetrocknete Lohfäße**  
das Hundert zu 80 Pf. empfiehlt  
Gerber M. Nehm.

**Zu vermieten**  
in bester Geschäftslage eine kleine Wohnung  
zu ebener Erde. Näheres b. d. Exp. d. Bl.

**Kellner-Lehrstelle.**

für einen braven Jungen ist in einem Gasthof in Freiburg eine gute Lehrstelle offen. Näheres bei der Expedition d. Bl. Um Rechnungsdifferenzen zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrte Kunden noch ausstehende Einsticht-Sendungen an uns zurückzusenden.

Albert Dölters Buchhandlung.

**Spiel Karten**

Schundsechzigkarten 25—60 Pf.  
Piquetkarten 12—20 Pf.  
Tarokarten (Bego) 30—60 Pf.  
Wahrsagkarten mit gedr.

Anweisung 70 Pf.  
Bei Abnahme von 1 Dutzend und mehr  
bedeutend billiger, empfiehlt  
A. Dölters Buchhlg. Emmendingen.

**Mit allen Welttheilen**  
lauten Bestellungen auf den Nr. Matz-Extract  
**PHENOL**

ein. Derselbe bewirkt sich als ein verlässlich lindendes Mittel bei katarrhalischen Affectionen, chronischen Brustleidern; — Gegen Keuch- oder blauer Husten einzig sicheres Mittel. Großartig Heilerdig ist Pfeifeinigung, kranken Arzttagen, akutalischen Beschwerden. Der „Herr“ ist seit zu haben in Flaschen à 75 Pf., M. 1 und M. 50 in Emmendingen bei C. F. Dölters Buchhandlung.

**Schul- & Tafelkreide**  
in bester Qualität empfiehlt

A. Dölters

**Rechnungen** sind schön und billig

A. Dölters Buchdruckerei.

## Lieferung von Rheinbau-steinen zu Schiff.

Der Transport von circa 18000 Kbm. Rheinbausteinen aus den örtlichen Brüchen am Sponeck und der Limburg per Schiff auf die Uferbauten von Gemarkung Fechtlingen abwärts bis zur Schiffbrücke bei Kappel für das Jahr 1877, soll in sechs schichtlichen Losabheilungen im Submissionswege öffentlich vergeben werden. Angebote darauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Donnerstag, 4. Januar 1877,  
Vormittags 9 Uhr,

auf die seitigem Bureau, sowie bei Dammmeister Herrnklein in Weisweil einzureichen, wo inzwischen auch die Bedingungen eingesehen werden können. Die Eröffnung der Angebote findet hier zu obiger Zeit statt und können die Soumissionen der oben angeführten Verordnung auf Kosten der betreffenden Grundeigentümer beigebracht werden müssen.

Freiburg, den 30. Dezbr. 1876.

Schmitz, Bezirksgemeometer.

## R e c h n u n g e n

in verschiedenen Größen empfiehlt billig  
A. Dölters Buchdruckerei.

## Jean Sapt. Karg's Teilsaden in der Bierbrauerei-Buchhaltung

zu deren gründlichen Selbsterlernung, sowohl der einfachen als der doppelten, für kleinere und größere Betriebsgrößen.

Erscheint in 4 monatlichen Lieferungen gr. 8°. Preis der Lieferung 1 Mt.

Nach vollständiger Ausgabe tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Allen Bierbrauerei-Betrieben und ihrem Personal bestens empfohlen, da ein ähnliches praktisches Buch bis jetzt noch nicht erschienen ist.

Vom Brauertag in Frankfurt liegen zahlreiche Vormerkungen auf das Werk ein.

Erscheint im Verlage von Ph. Höpfner in München und nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

## Kalender für 1877.

### Jahrer Hinkende Bote

### Daheimkalender

### Familienkalender

### Deutscher Reichskalender

### Wanderer am Bodensee

### Nieritz, Volkskalender

### Braunschweiger Volkskalender

### Deutscher Reichsbote

### Der Bauernfreund

### Der lustige Bilderkalender

### Wand- & Comptoirkalender aufgezogen und unaufgezogen empfiehlt

### A. DÖLTER'S Buchhandlung

Mt. — 30 Pf.  
Mt. 1. 50 Pf.  
Mt. — 50 Pf.  
Mt. — 50 Pf.  
Mt. — 20 Pf.  
Mt. 1. — Pf.  
Mt. — 50 Pf.  
Mt. — 40 Pf.  
Mt. — 35 Pf.  
Mt. — 30 Pf.

Verlag von J. BENSHEIMER in  
Strassburg und Mainz.

Sofort nach Schlussabstimmung des deutschen  
Reichstages werden ausgegeben:

### Die Justiz-Gesetze

### des deutschen Reiches.

Gebundene Lerr-Ausgabe in Octav.  
ca. 30 Bogen Umfang.

A. Gesamt-Ausgabe.

1) Die Civilprozeß-Ordnung mit Sachregister, in einem Bande.

2) Die Gerichts-Verfassung " "

3) Die Konkurs-Ordnung " "

4) Die Strafprozeß-Ordnung " "

B. Einzel-Ausgabe.

I. Die Civilprozeß-Ordnung mit Sachregister, geb. Preis Markt 1. 50.

II. Die Gerichts-Verfassung mit Sachregister, geb. Preis Markt 0. 50.

III. Die Konkurs-Ordnung mit Sachregister, geb. Preis Markt 0. 60.

IV. Die Strafprozeß-Ordnung mit Sachregister, geb. Preis Markt 1. 20.

Preis pro Druckbogen incl. Einband nur 10—15 Pfennige.

### Emmendinger Fruchtmarkt.

Den 29. Dezember 1876. Et.

### Frucht preis.

Waizen . . . . . 12 65 | 12 50 | 11 75

Kernen . . . . .

Halbwäizen . . . . .

Roggen . . . . . 9 25

Mischfrucht . . . . .

Gestern . . . . .

Habe . . . . . 9

Weißdorn . . . . . 8 50

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Dölters Buchdruckerei.

## Berloren.

Ein Posthorschlüssel (zum Zusammenlegen) vom 3. König bis zum Marktplatz. Der Finder desselben ist gebeten, ihn bei der Exped. d. Bl. gef. abzugeben.

## Haus- und Garten-Verkauf.

Für das dem Baurath Sprenger jugehörige Haus in der Thalstraße zu Emmendingen, sowie für dessen Garten an der Hochburg-Straße werden Kaufangebote in dem Hause selbst entgegen genommen.

Vom 1. Januar an kostet ein Griffseil bei 70 Pf., ein glattes Eisen 65 Pf.

Schmid Götz.

## Osenöhren

Gerade à 38 Pf. pr. A. Winkel à 46 Pf. pr. A. empfiehlt E. Wertheimer, N. Emmendingen.

Bestellungen sind auswärts bei Kaiserl. Postanstalten und im hiesigen Postbezirk bei den Postboten zu 1 1/2 25 Pf. vierteljährl. zu machen.

# Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt  
für die Amter Emmendingen, Ettenheim, Kreisbach und Waldkirch.

Pro. 3.

Samstag, den 6. Januar

Anzeigen werden mit 10 Pf. die gesp. Seite berechnet.  
Erste Dienstag, Donnerstag u. Samstag.

1877.

## Bestellungen

auf den „Hochberger Bote“ für das I. Quartal 1877 werden bei allen Tit. Postanstalten und Postboten fortwährend angenommen.

Zur gefl. Bestellung ladet höflichst ein  
Die Expedition.

## Rückblick auf das Jahr 1876.

II.

In der letzten Woche des Jahres kam es denn doch noch zur eigentlichen Konstantinopeler Konferenz, welche sogar einen Türken zum Vorsitzenden erkannte. In der ersten Sitzung, während Kanonendonner den feierlichen Moment der Bekündigung der neuen Verfassung erwartete, hielt einer der türkischen Vertreter den Konferenzmitgliedern den Wortlaut der Verfassung mit, deren erster Artikel lautet: „Das türkische Reich ist unheilbar.“ Einige Zeitungen haben einen Druckschluß in dem letzten Worte finden wollen und behauptet, es müsse heißen „unheilbar“. Doch ist dies wohl nur ein schlechter Witz, der allerdings den Nagel auf den Kopf trifft. Die Verfassung will das türkische Reich zu einem Verfassungsstaate mit 2 Kamern machen, von denen die Mitglieder der einen vom Volke gewählt, die Mitglieder der anderen vom Sultan ernannt werden sollen. Die Mächte wollen sich jedoch mit der Verfassung nicht abspeisen lassen, nach wie vor Garantien für die Durchführung der Reformen in den „außändischen“ Provinzen und haben in der obenerwähnten Sitzung den türkischen Vertretern ihre mit Russland vereinbarten Forderungen unterbreitet und gedroht, Konstantinopel verlassen und die Pforte ihrem Schicksale überlassen zu wollen, wenn sie sich nicht füge. Zu diesen Forderungen gehört die Überwachung der Reformen durch britische Offiziere besetzte bulgarische und bosnische Milizen. Sultan Hamid und der Großvezier erklärt aber auf's Beste, daß die Pforte nicht die geringsten Konzessionen mehr machen werde und einen Krieg der Bullossung der Okkupation vorziehe.

In Folge dessen soll die englische Flotte die Besatzung bereits verlassen haben. Lord Salisbury hat dem Sultan die Sicherung ertheilt, daß, wenn er die Überwachung der Reformen durch einheimische Milizen nicht zulasse, die Okkupation unfehlbar eintreten werde, und zwar Bulgariens durch russische und Bosniens

und der Herzegowina durch österreichische Truppen. Es muß sich bald zeigen, ob dies ernst gemeint war. Der österreichische Kaiser hat bereits einen großen Ministerrath abgehalten, zu welchem auch Graf Karolli aus Konstantinopel gekommen war und auf welchem die Okkupationsfrage beraten worden sein soll. Der türkische Vormarsch dürfte vielleicht durch die Erkrankung des Oberbefehlshabers einige Tage verzögert werden. Alles in Allem: Das Jahr 1876 schließt mit der Aussicht auf einen baldigen russisch-türkischen Krieg, an dem sich übrigens auch Rumänien, Serbien, Montenegro und Griechenland beteiligen werden. Rumänien hat mobilisiert, Serbien und Montenegro stehen wieder schlagfertig da und die griechische Kammer hat soeben die Mobilisierung von 120,000 Mann und die zugehörigen Kreide bestillt.

Das türkische Reich hat im verstrichenen Jahre zweimal seinen Herrscher gewechselt. Um die Krise behoben zu können, setzte die Reformpartei den unfähigen, entnervten, geisteschwacken, despotischen und allen Reformen abgewandten Sultan Abdul Aziz ab und erhob sie dessen Neffen Murad (V.) auf den Thron. Bald zeigten sich jedoch auch an diesem die Spuren unheilbaren Geisteskrankheit und mußte auch er wieder beseitigt werden. Während man aber den bössartigen Sultan Aziz sich den Tod durch Aufschneiden der Pulsader geben ließ, schenkte man dem ungefährlichen Murad das Leben, zu dessen Nachfolger man den jüngeren Bruder desselben Abdul Hamid machte. Dieser Abdul Hamid scheint nun wirklich ein Mann zu sein, wie lange Zeit keiner den Thron der Kalifen inne gehabt. Er ist zu liberalen Reformen geneigt und entschlossen, alle möglichen Prätrogative der Krone preiszugeben, nur um das Reich zu retten. Das rechte Mittel nutzt nichts, wenn es nicht zur rechten Zeit angewendet wird. Er scheint vom Schicksale ausgesessen zu sein, zu büßen für die Missetaten und Unterlassungsfürden seiner Vorgänger, trotzdem er den besten aller Türken an die Spitze des Staates gestellt, der die großherzigsten Ideen hat, die je im Schluss folgt.

## Politische Wochenübersicht.

S. A. Hoheit der Großherzog und der Erbgroßherzog sind am 30. Dez. nach Berlin abgereist um dem deutschem Kaiser zu seinem 70jährigen Militärdienstjubiläum persönlich die Glückwünsche zu überbringen. Zum gleichen Zwecke reiste

an ihr vertrieb Bescheidenheit, Sittsamkeit und jungfräuliche Würde. Ob sie fühlt, daß sie von den drei Männern mit verschiedenartigen Empfehlungen betrachtet wurde, es scheint fast. Ihr Blick suchte in lieblicher Bewirtung den Großvater, während ein glühendes Roth ihre Wangen überzog.

Das Antlitz des Riesen hatte seinen strengen forschenden Ausdruck wieder angenommen. „Kennen Sie das Mädchen, Herr Steinseis?“ fragte er.

„Nein!“ antwortete dieser kurz und rauh, „habe nicht die Ehre!“

„Aber Sie werden von ihr gekannt!“

„Das ist möglich. Es ist das traurige Vorrecht aller Menschen, die durch Geist, Gemüth oder Charakter eine Ausnahmestellung in dem großen Welschstall, den man Welt nennt, einnehmen, daß sie bekannt werden, ohne selbst zu kennen.“

„Seien Sie nicht so bitter, lieber Steinseis. Die junge Dame hat sich als Zeugin gemeldet. Sie kann Ihr Alibi beweisen, kann eifrig erörtern, daß Sie während der Zeit, in welcher das Verbrechen verübt worden sein muß, Ihre Wohnung mit keinem Schritte verlassen haben.“

„So? kann Sie das wirklich?“ fragte er mit einem Lächeln und in einem Tone, der das Mädchen zusammenzucken ließ und eine dunkle Glut ihr in Stirn und Wangen jagte. „O, bitte, sagte sie mit zitternder Stimme, legen Sie meiner Abstalt, Ihnen durch mein Zeugnis zu nügen, keine falsche Deutung unter. Ich würde mich zu diesem Schritte nicht entschlossen haben, wenn ich Ihre Sache nicht für verloren

auch der Commandirende des XIV. Armeecorps General v. Werder, nach Berlin. — Die Wahl agitionen im engeren wie im weiteren Vaterlande werden intensiv und extensiv stärker. Die sämtlichen Fraktionen des deutschen Reichstages sind vor ihre Wähler mit Manischen getreten und Allem nach wird der Wahlkampf diesmal erbitterter als je sein. Hoffentlich steht am 10. Januar kein Mann unserer Partei an der Wahlurne!

In der österreichischungarischen Aussichtsfrage beharrt das ungarische Cabinet im Allgemeinen und insbesondere bezüglich der Bankfrage in der für Ungarn durch die im Mai d. J. zwischen beiden Ministerien vereinbarten Bestimmungen geschaffenen starken Stellung, daß das Cabinet Eszra ist lediglich das Interesse Ungarns wahrgenommen; aus das Interesse des Gesamtreichs Bedacht zu nehmen, das überlass es uns überläßt es den österreichischen Kollegen, für deren gehörige Bearbeitung Graf Andrássy i. B. wacker zu sorgen vertrauen hatte.

Der französische Sonat hat das Budget in einer von der Deputiertenkammer genehmigten Form angenommen, nachdem sich letztere so entgegenkommend gezeigt hat, daß Sonat in einigen der wichtigsten Punkten nachzugeben. Gambetta hatte sowohl im Budget-Ausschusse als im Plenum Anträge gestellt, welche daran erzielten, daß Budgetrecht ausschließlich für die Abgeordnetenkammer in Anspruch zu nehmen. Der ehemalige Diktator erhielt aber bei diesem Besprechen eine schwere Niederlage und das Ministerium Simon gekrönt; für den Augenblick über eine anschauliche Majorität. In Frankreich ist also von einem allgemeinen Budgetrecht der Abgeordnetenkammer vor der Hand nicht mehr die Rede. Am 30. Dez. erfolgte der Schluß der beiden großen Körperschaften.

In Italien nahmen die Parlamentserhandlungen einen besseren Verlauf, als man Anfangs erwartet hatte; namlich wurde das Budget im Generalrat zu früher außerordentlicher rasch erledigt.

England beschäftigt sich zunächst mit der orientalischen Angelegenheit von der wir später sprechen werden, und verminnt mit Erstaunen die energische Haltung seines Unterhändlers Salisbury der Alles dilatorisch behandelten Pforte gegenüber. Die Frage, ob Salisbury im Einklang mit seinen Institutionen oder aus eigenem Entschlusse so auftritt, wird vielfach aufgeworfen, neuerdings aber entschieden bestätigt. Nebenbei machen die Engländer wieder in Philanthropie und Sammeln Gelder zur Linderung der Not unter den türkischen Soldaten.

Nachdem Österreich in der Moros-Affäre von Serbien die Verlangte Gewissheit vell und ganz erhalten hat, erklärt Fürst Wrede im Auftrage seiner Regierung in Belgrad, daß Österreich nicht auf der Gnädigung des derzeitigen Ministeriums besteht und wir in Folge dessen das Ministerium Ristic im Auge haben.

In Russland führt die Presse eine eigenhändige Sprache. So läßt z. B. die Moskauer Zeitung durchblicken, daß, wenn Russland gewonnen, daß es gegen die Türkei zu ziehen. Europa es eigentlich sei, welches den Krieg mit russischen Präisen führe. „Eine wohlwollende Neutralität Europas Russland gegenüber sei ungünstig. Russland könnte neben den Opfern des Krieges nicht noch einen Angriff im Rücken oder von der Seite riskieren und müsse sein eigenes Interesse mit dem irgend einer anderen Macht verbinden.“ Nun fragt man sich allgemein, wer ist unter den Mächten, zu denen sich Russland eines Angriffs im

gehalten hätte.“

„Brächen Sie uns, was Sie wissen, Zeugnis!“ ermahnte der Professor.

„Dem Hause gegenüber, in welchem der Herr Steinels wohnt“, begann die junge Dame, befindet sich ein kleiner Teich, dessen Ufer mit Weidengebüschen eingetragen sind. Auch eine rohgezimmerte Bank aus Eisenholz ist hier errichtet, die von zwei mächtigen Pappeln beschattet wird. Man kann von hier aus sämtliche Verderbnisse des Hauses übersehen, aber auch der Weg, welcher auf die Haustür zuführt, liegt in seiner ganzen Ausdehnung vor einem. Nach einen Teil der in geringer Entfernung vorüberführenden Landstraße kann man überblicken. Die Gegend hier ist überaus anmutig und die Bank am Teich war seit langer Zeit mein Lieblingsplatz. Ich gehe häufig bei schönem Wetter mit meiner Arbeit dorthin, weil die Stille und Einsamkeit rings umher mir wohlthut und dadurch meine Arbeit rascher gefördert wird. So auch an jenem Tage. Seit Morgens 7 Uhr saß ich mit Nähern beschäftigt auf der Bank, gegen 8 Uhr sah ich Herrn Steinels die Fenster öffnen und sich einige Minuten hinauslehnen. Bald hernach erschien die alte Martha aus dem schwarzen Adler mit ihrem Frühstückskorb auf dem Wege und verschwand im Innern des Hauses. Nach einer guten halben Stunde kehrte sie jedoch zurück und machte sich auf den Heimweg. Dann konnte ich durch das geöffnete Fenster Herrn Steinels sehen. Er stand vor dem Trumeau und ordnete sein Haar. Danach verschwand er wieder. Noch mehrere Male habe ich den Herrn im Laufe des Vormittags an dem Fenster vorbeigehen sehen und kann daher

Mücken oder von der Seite verloren und welches ist die andere Macht mit dessen Interessen Russland die feindlichen verbünden will? Die Nord, Allgem. Rtg. findet die angeführte Neuerung der Mosk. Rtg. vollkommen unverständlich und glaubt, daß dieselbe jedenfalls in einem großen Widerspruch zu den Absichten des Kaisers Alexander und der russischen Politik stehe. Großfürst Nikolaus, der Oberbefehlshaber der russischen eventuell gegen die Türken operirenden Truppe ist schwer erkrankt. Zu seinem Erzähler soll General Kaufmann auftreten sein.

Während in Konstantinopel die türkische Verfassung proklamiert wurde, kamen dabei die Bevollmächtigten der Konferenz zum ersten Mal zusammen, um das Werk der Reform gemeinschaftlich in's Auge zu fassen. Es zeigt sich aber bald, daß die Pforte nichts weniger als ein ernstes Entgegenkommen zeigt. Für sie handelt es sich offenbar nur darum, die Verhandlungen hinauszuziehen. Die Pforte wirkt dem Protokoll der Konferenz ihr Verfassungsrecht entgegen und wird daher den Mächten, wenn sie ihre bisherigen Anstrengungen nicht lächerlich machen wollen, nichts übrig bleiben, als den Trost der Pforte mit einem Ultimatum zu brechen. Die neuften Nachrichten lauten allerdings fiduzier. Zunächst haben wir — eine Niederlage der russischen Politik — die Verlängerung des Waffenstillstandes bis 1. März 1877 zu verkünden. Sodann wird armistitisch daß die Pforte von ihrem Verlaufen, die Pforte wird der Konferenz der türkischen Nationalversammlung zur Kenntnis verlesen, abgängen sei. Die Pforte zeigt zunächst verhindern, die Beschlüsse der Konferenz mit den Bestimmungen der neuen Verfassung in Einklang zu bringen und sie dann vorbehaltlich der Taktionskunde durch das türkische Parlament verlaufen anzunehmen. Die enklische Forderung die Besitz-Vorwerke verlassen und sich nach dem Piräus begeben.

In Nordamerika und Mexiko noch die alten Präsidenten wirken. Wann wird ein Netter kommen diesen Landen?!

## B a d e n.

\* Emmendingen, 5. Januar. Der 10. Januar ruft uns alle, Alle wir ein Mann, zur Wahl, aber es ruft nicht nur der 10. Januar, nein, es ruft uns die Stimme des ganzen großen Vaterlandes, es ruft uns die heilige Pflicht für unsere Zukunft. Denn diesmal gilt es mehr als je zuvor Kampf gegen die Feinde, die vereinigten Feinde unserer Zukunft, diesmal gilt es nicht mehr der Kampf um Personen und Namen, sondern um Grundsätze und deren Stehen oder Fallen im ganzen armen Deutschland. Den anderen Grundfährten sind es, für die wir kämpfen, andere, für die wir kämpfen. Diese kämpfen, trotz aller Reden und Phrasen, für eigene Interessen, eigenen Vorstell, eigenen Herrschaft über Leib und Seele und nicht für das Vaterlandes Größe und Preis nach ihnen und an sich, wir kämpfen für das Deutsche Reich, als ein Reich der Geistes, Gewissens- und der bürgerlichen Freiheit. Darum auf, deutsche Männer, auf ihr treuen Ehre des Vaterlandes, auf zur Wahl! Rast durch dieselbe, daß vor nicht selbst die Hand dazu bereit ist, Euch und Eure Kinder und Eure Kinder in die alten, glücklich abgeschafften Kerten zu schmecken!

Aus dem Breisgau, 27. Dez. (Karlsruhe.) Die Selbsthilfe der Landwirthe den Magyaren gegenüber gewinnt mehr und mehr praktischen Boden. Von vielen Fällen habe ich nur folgende hergeholt:

auf das Verkümmertheit versteht, daß er das Haus nicht verlassen hat. Ich hätte ihn dann auch auf dem Wege erblitten müssen, welcher nur in geringer Entfernung von meinem Außenhaltsorte vorüberführt. Wohl aber gab ich gegen 11 Uhr einen sehr reduzierten Menschen quer über das zur Linken des Wege befindliche Steppelsfeld nach dem Steinelschen Hause laufen. Er schien etwas in der rechten Hand zu tragen und hat sehr ungern, daß sich auch mehrmals schien um. Als er vor dem Hause angelangt war, bogte er sich über die steinernen Stufen, um etwas aufzusuchen. So glaubte ich wenigstens in diesem Augenblick und vermutete auch daß Herr Steinels bei seinem Eintritt in das Haus etwas verloren haben könnte. Der Unbekannte verschwand wieder, indem er über das Steppelsfeld und die daran grenzende Wiese zurück nach der Landstraße schritt.

„Würden Sie ihn wieder erkennen, wenn er Ihnen vorgestellt würde?“ fragte der Professor.

„An seiner Kleidung wohl. Sein Gesicht jedoch habe ich nur im Profil gesehen. Die Entfernung war zu bedeutend, da der Mensch nicht den nach der Landstraße führenden Weg anstieg, sondern, wie ich schon bemerkte, querab ließ.“

„Als Sie von dem Raubmorde hörten, lenkte sich da nicht Ihr Verdacht zugleich auf diesen Unbekannten? Hielten Sie ihn nicht für den Mörder?“

(Fortsetzung folgt.)

vor: Einem Landwirth wollten die Magyaren 18 M. für ein Kalb geben. Er schätzte solches selbst, verkaufte das Fleisch unter dem Bankpreise und ergaute einen Erlös von 30 Mark. Einem andern boten die Magyaren für ein Kind so wenig, daß er sich auch zur Selbstabförderung entschloß. Trotz dem billigen Preis, den er für das Kleine forderte, brachte er 35 Mark mehr aus dem Stück Nach. Einem Hofbesitzer wurde für eine Kuh 60 fl. von den Magyaren geboten. Er schätzte solch selbst und nach Abzug des Erlöses aus Hau und Hör stand ihm das Pfund Fleisch 11 fl. bei 15 Pf. Derartige Fälle könnten wir noch viele aufzählen.

Freiburg, 1. Januar. Heute Nacht wurde dem Wirtsmutter Mann in der Bergholzstraße eine traurige Überraschung bereitet. Mindest eines Nachtläufers wurde einem Ladenlokal von einem oder mehreren Dieben gesetzt und eine beträchtliche Summe goldener und silberner Taschenmünzen im Wert von ca. 1200 fl. entwendet.

Mannheim, 2. Januar. Ein Offizier der hiesigen Garnison hatte infolge einer Wette den Weg nach Höchberg und zurück im Verlauf von 24 Stunden zweimal zurückgelegt, das erste Mal Nachmittags von 5 bis 11½ Uhr, das zweite Mal am nächsten Morgen von 7 Uhr bis Mitternacht 11½ Uhr, somit eine Unterführung von etwa 20 Stunden in nicht ganz 13 Stunden.

Eppingen, 1. Januar. Die fatale Sünde oder besser Unfälle des Neujahrschießens hat in unserem Bezirk schreckliche Folgen gehabt. In Landshausen wurde der Nachtwächter von einem 21jährigen Burschen erschossen. Die Schwurwaffe soll mit einer Kugel geladen gewesen sein. Die Untersuchung wird ergeben, ob hier nicht eine absichtliche Tötung vorliegt.

## Aus dem Amtsbezirk.

\* Esslingen, 4. Januar. Soeben hörten wir Kanonendonner von Osten bei, das Elektrische, welches in unserm Herzen sympathischen Wiederhall findet, denn es verkündet den Sieg unserer Befreiungsgenossen in Italien, anlässlich der dortigen Bürgermeisterwahl, bei welcher der biszige, liberale Bürgermeister Herr Mayer mit großer Stimmenmehrheit gewählt wurde. Hoffen wir, daß dieser Triumph des Fortschritts über die Untermänner, daß dieser Sieg der Liberalen, der deutsch-nationalen Partei in Italien nicht ohne Rücksatz bleibt auf unsere Bürger; hoffen wir, daß sie auch endlich durch gute Wahlen die Schmar wieder anstreiten, die uns die letzte Kreisabgeordnetenwahl zugezogen hat, die Schmar nämlich, daß man nicht mehr zu schrecken Verlassung nimmt: „Einingen bei Wohl,“ jetzt wieder wie vor dem, Einingen am Kaiserjahr.

\* Emmendingen, 5. Januar. Gestern Abend wurden wir von der Trauerfeier überrascht, daß Herr Rechtspraktikant Adolph, Sohn des Herrn Rechtslehrers Adolph, in Davos, wo er sich zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit begeben hatte, plötzlich gestorben ist. Dieser, deinen schon vor zwei Jahren eine erwachsene Tochter durch den Tod entzissen wurde, und durch den Verlust ihres einzigen Sohnes schwer betroffen worden. Erst kürzlich hatte der selbe die erste juristische

Prüfung gemacht und war unter den 21, die dieselbe bestanden, der siebente geworden. Schon bevor er in das Examen ging, klagte er über Unwohlsein. Am Tage vor seinem Tode empfingen seine Eltern noch einen Brief von ihm, worin er ihnen Hoffnung auf baldige Erholung seiner Gesundheit machte. Leider wurde diese Hoffnung schnell vernichtet. Heute morgen reiste sein Vater zur Beerdigung nach Davos. Die Beerdigung muß den so hart betroffenen Eltern in vier statt in drei Minuten.

## Schöffengericht

abgehalten am 2. d. Mis. Schöffen waren die Herren August Wagner von Eningen und H. Trautwein von Böbingen.

Esslingen: Johann Büßer, Landwirth von Denzlingen wurde wegen Beleidigung eines Beamten bei Ausübung seines Berufes eine Gefangenstrafe von 8 Tagen erkannt.

Landwirth Georg Hoch von Böbingen wurde wegen Beleidigung des Jagdaufsehers Robert mit 4 Tagen Gefangenstrafe bestraft.

Zum Mitternachtsschießen 3. d. Okt. Übermüdet in Theningen wurde wegen Körperverletzung des Karl Siegrist von Niedermühingen eine Geldstrafe von 3 Mark verfällt.

Gegen Karl Schleifer, Wagner von Erkau wurde wegen Sachbeschädigung und Beleidigung eine Gefangenstrafe von 6 Tagen erkannt.

Vater Jakob Martin Vorst von Eichstetten erhielt wegen Körperverletzung des Friedrich Kiel von dort 8 Tage Gefangenstrafe.

Johann Peter Siebold, Seiler von Weinheim, wohnhaft in Rödingen wurde wegen Diebstahls zum Nachteil des Bierbrauers Kiel von hier zu 3 Wochen Gefangenstrafe verurtheilt.

Die Anklage gegen Hänsel J. Martin Engler von Rödingen wegen Sachbeschädigung zum Nachteil des Martin Drögel von dort wurde verurteilt.

## Bermischtes.

— „Was ist besser — Betteln oder stehlen?“ Vor einigen Tagen ging der Pfarrer aus E. gegen 10 Uhr Abends aus Solopist, Bezirk Kruttenberg (Böhmen), nach Hause. Auf dem Wege zeigte sich ein unbekannter Mann zu ihm, führte ihm erschrocken die Hand und fragte ihn: was besser sei, Betteln oder stehlen. Der auf die Weise angesprochene Herr Pfarrer zeigte keine Lust, sich mit dem verdächtigen Mann in Diskussionen über Eigenschaften oder Moral einzulassen, und fuhr ihn abzuweisen. Dieser aber legte sein Gespräch ungentiert fort und erklärte, daß es jedenfalls besser sei, zu Betteln als zu stehlen und bat deshalb den Herrn Pfarrer, seinen Platz auszusuchen, um ihm denselben zu übergeben. Dem durch diese falsche Annahme überzeugten Herrn blieb nichts anderes übrig, als dieser Wille zu willfahren; der ionenbare Mann war jedoch noch nicht zufrieden, sondern bat noch um die Wette sammt der goldenen Kette und Taschenuhr, ferner um die Haarspangen und um die Stiefel, wo er sich zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit begeben hatte, plötzlich gestorben ist. Dieser, deinen schon vor zwei Jahren eine erwachsene Tochter durch den Tod entzissen wurde, und durch den Verlust ihres einzigen Sohnes schwer betroffen worden. Erst kürzlich hatte der selbe die erste juristische

\* Emmendingen, 5. Januar. Gestern Abend wurden wir von der Trauerfeier überrascht, daß Herr Rechtspraktikant Adolph, Sohn des Herrn Rechtslehrers Adolph, in Davos, wo er sich zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit begeben hatte, plötzlich gestorben ist. Dieser, deinen schon vor zwei Jahren eine erwachsene Tochter durch den Tod entzissen wurde, und durch den Verlust ihres einzigen Sohnes schwer betroffen worden. Erst kürzlich hatte der selbe die erste juristische

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen und Privatanzeigen.

### Bekanntmachung.

Aus dem Domänenwald: Theninger Allmend-Weichholzschlag 14., werden die nachstehenden Hölzer mit einem Zahlungs-Datum bis 1. August d. J. öffentlich versteigert:

Dienstag den 9. Januar 1877

20 Ster eichenes, 17 Ster birkenes, 9 Ster eichenes, 50 Ster gemischtes, 9 Ster holz; 39 Ster gemischtes, 81 Ster erlenes Prügelholz, 38 Ster Stockholz, 900 Stück eichene, 8600 Stück gemischte Wellen, 900 Stück Weichholz-Säschinen, 1000 Schläge-Abraum, sodann:

23 Stämme eichenes Bau- und Rugholz, 18 Stück eichene Rugholz-Slöze, 16 Stück eichene Wagnerstangen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Holzschlag. Emmendingen, 1. Januar 1877.

Er. Bezirksförste, Fischer.

### TODES-ANZEIGE.

Tiefgebeugt machen wir hiermit Freunden und Bekannten die schmerliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder, Hermann Adolph, Rechtspraktikant,

heute nach kurzen Krankenlager in Davos im Alter von 22½ Jahren sanft entschlafen ist und bitten um stillen Theilnahme.

Emmendingen, den 4. Januar 1877.

J. S. Adolph, Bertha Adolph, Bertha Adolph: Rechtslehrer.

get. Wagner.

Die Gemeinde Denzlingen läßt am Montag den 8. Januar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf ihrem Rathaus das Kindergeschenk aus dem diesjährigen Gabholzschlag, welches auf 500 Wellen geschätzt ist, öffentlich versteigern.

Denzlingen, den 2. Januar 1877.

Der Gemeinderath.

Rechnungen liefern schön und billig

2. Döller's Buchdruckerei.

## Bekanntmachung.

Zur Fortführung und Ergänzung der Grundstücks-Pläne und des Lagerbuches von der Gemarkung Nieder-Emmendingen ist Tagfahrt auf

**Montag den 22. Januar 1877,**

in das dortige Rathszimmer anberaumt.

Das Verzeichniß über die Veränderungen im Grundeigenthum ist im Rathause daselbst zur Einsicht der Grundbesitzer aufgelegt, einige Einwendungen gegen die begünstigten Einträge können vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die Grundbesitzer werden aufgefordert, noch vor der Tagfahrt die nach § 5 der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Dezember 1858 vorgefriebenen Messurkunden und Handrisse über etwaige Veränderungen in ihrem Grundeigenthum an den Gemeinderath zu Nieder-Emmendingen abzugeben, da sonst dieselben nach § 7 letzter Absatz der oben angeführten Verordnung auf Kosten der betreffenden Grundeigentümern beigebracht werden müssen.

Freiburg, den 30. Dezbr. 1876.  
**Schmitz.** Bezirksgometer.

## Hülls- und Gartenverkauf.



Baurath Sprenger läßt am

Freitag, den 12. Januar d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathause folgende Liegenschaften versteigern:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Zubehör, dahier an der Thalstraße.

8 Ar 3 Meter Garten an der Hochbürger Straße.

Emmendingen den 4. Januar 1877.  
Bürgermeisteramt.  
**Wagner.**

## Nicht zu übersehen!!!

Derjenige welcher am Neujahrsmorgen in einer bekannten Wirtschaft die Zuckerdose mitgenommen hat, kann auch daselbst den Deckel dazu in Empfang nehmen.

**Apotheker Ludwig.**  
Ein fleißiger Stößer wird auf 1. Februar gesucht von

**Zu vermieten**  
ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Zimmern, Werkstatt und Holzremise in der Lammsstraße. Näheres bei der Expedition des Blattes.

Einen Stall nebst Scheuer-Antheil hat zu verkaufen oder zu verpachten  
**Karl Hesse, Hutmacher.**

Um Rechnungsunterschiede zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrte Kunden noch ausstehende Einsichts-Sendungen an uns zurückzusenden.

**Albert Dölter's Buchhandlung.**

## Lesegesellschaft Emmendingen.

Gesellschaftsabende finden von nun an statt:

An den Donnerstagen von 8 Uhr an für Herren und Damen.  
An den Sonntagen von 6 Uhr an nur für Herren.

Emmendingen, 3. Januar 1877.

**Der Vorstand.**  
Rütinger.

**Gute ausgetrocknete Kohlfäse**  
das Hundert zu 80 Pf. empfiehlt  
Gerber M. Nehm.

## Zu vermieten

in bester Geschäftslage eine kleine Wohnung zu ebener Erde. Näheres b. d. Exp. d. Bl.

## Mittel gegen Trunksucht.

Trunksucht, wodurch Taufender Familien-glück und ehelicher Frieden gestört, wird durch mein der Gesundheit un schädliches Mittel, das mit oder ohne Wissen des Trinkers genommen werden kann, geheilt. **Johannes Seifert.** Drogist, Berlin, Strausberger Str. 26.

**Schul- & Taselfreide,**

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**

## Schul- & Taselfreide,

**Wickel- & Düttenpapier** in bester Qualität empfiehlt  
**A. Dölter.**